

Esther Becker
Roadmovie

Ein Hörspiel

Textbuch
18.06.2015

Alle Rechte vorbehalten
Unverkäufliches Manuskript
Das Aufführungsrecht ist allein zu erwerben vom Verlag

336 B

Rechtliche Hinweise

© Felix Bloch Erben GmbH & Co. KG

Alle Rechte vorbehalten.

Hierzu zählen insbesondere das Recht der Übersetzung, Verfilmung und Übertragung durch Rundfunk, Fernsehen und sonstige Medien, der mechanischen Vervielfältigung und der Vertonung, die Verwendung zu Bühnenzwecken, Vorlesungen und Aufführungen, gleich ob von Amateur- oder Profibühnen sowie anderen Interessenten.

Der Text des Bühnenwerks wird Bühnen / Veranstaltern ausschließlich für Zwecke der Aufführung nach Maßgabe des jeweiligen Aufführungsvertrags zur Verfügung gestellt (Manuskript bzw. pdf-Datei). Jede darüber hinausgehende Verwertung des Texts des Bühnenwerks bedarf der ausdrücklichen vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für dessen Vervielfältigung, Verbreitung, elektronische Verarbeitung, Übermittlung an Dritte und Speicherung über die Laufzeit des Aufführungsvertrags hinaus. Die vorstehenden Sätze gelten entsprechend, wenn Bühnen / Veranstaltern der Text des Bühnenwerks ohne vorherigen Abschluss eines Aufführungsvertrages zur Ansicht zur Verfügung gestellt wird. Weitere Einzelheiten richten sich nach den zwischen Bühnen / Veranstaltern und Verlag getroffenen Vereinbarungen.

Dieser Text gilt bis zum Tag der Uraufführung / deutschsprachigen Erstaufführung / bis zur Erstübersetzung der Neuübersetzung als nicht veröffentlicht im Sinne des Urheberrechtsgesetzes. Es ist nicht gestattet, vor diesem Zeitpunkt das Werk oder einzelne Teile daraus zu beschreiben oder seinen Inhalt in sonstiger Weise öffentlich mitzuteilen oder sich öffentlich mit ihm auseinanderzusetzen.

Nicht vom Verlag genehmigte Verwertungen verletzen das Urheberrecht und können zivilrechtliche und ggf. auch strafrechtliche Folgen nach sich ziehen.

Als unverkäufliches Manuskript vervielfältigt. Dieses Manuskript darf weder verkauft, noch verliehen, noch sonst irgendwie weitergegeben werden. Wird das Stück nicht zur Aufführung angenommen, so ist das Manuskript umgehend zurückzusenden an:

Felix Bloch Erben GmbH & Co. KG
Hardenbergstraße 6
10623 Berlin
Deutschland

Personenverzeichnis

Alex

Marie

Geist

I. Immer noch hier (out of the blue)

Alex: Ich habe es immer geahnt, weißt du?
Das waren keine normalen Kopfschmerzen.
Das warst du! Bist du.

Geist: Man hat Nymphensittiche nach mir benannt.
Hunde und Katzen.
Zwergkaninchen, Hamster, Wüstenspringmäuse und Chinchillas.
Autos, Fahrräder, Motorboote, Yachten und Kinder...

Innen. Eine Toilettenspülung rauscht. Handwaschgeräusche. (Alex betrachtet sich im Spiegel.)

Alex: Du warst es.
der Stich hinterm Ohr
Bist du.
...
Was machen wir jetzt? Was sollen wir tun?
Wir müssen hier weg.

Geist: ... Auch einen Ziegensittich.
Auf Youtube kann man sich einen Videoclip anschauen, in dem er
Apfelstückchen nascht ...

Alex: ... Ich habe es immer geahnt. Ich hatte immer so eine kleine Hoffnung,
dass ich gar nicht allein bin. Jetzt gebe ich dich nicht mehr her.
entschlossen: Wir müssen hier weg. Weg von dieser gottverlassenen
Tankstelle.

Außen. Tankstelle. Autobahngeräusche, es ist sehr wenig los. Marie tankt.

Marie: *gedankenverloren* Ich bin in einem Hotel.
In einem Hotel am Ende der einsamsten Straße der Welt. Der
Empfangschef, bei dem ich nach einem Zimmer frage, hat einen dunklen
Schnauzbart, der ihn wie ein Walross aussehen lässt und ist ganz in

Schwarz gekleidet. Von Kopf bis Fuß. Und obwohl das Hotel komplett ausgebucht ist, gibt es noch ein Zimmer für mich. Ich kann so lange bleiben wie ich will. Auch für immer, sagt das Walross ...

Geist: ... Ich habe eine Homepage, ich habe einen Shop ...

Marie: ... Der Portier, der mein Gepäck aufs Zimmer bringt, weint ohne Unterlass. Ihm fließen die Tränen in Strömen über die Wangen. Und auf einmal werden seine Tränen immer größer. So groß wie Seifenblasen. Und die größte, schillerndste Seifenblase, die alle Farben des Regenbogens in sich trägt, schwebt aus seinem linken Auge herab und zerplatzt mit einem lauten Knall an den Stoppeln seines Dreitagebarts. Und dann wache ich auf.

Schritte von Alex, die zur Zapfsäule gelaufen kommt.

Alex: Hallo.
Haben Sie Feuer?

Marie: *gähnt* Ja, Moment. *kramt ein Feuerzeug aus ihrer Hosentasche, hält dann inne.*
Darfst du überhaupt schon rauchen?

Alex: Das geht Sie sicher nichts an.

Marie: Doch, ansonsten mache ich mich strafbar.

Alex: Ja ...

Marie: Was, ja? Ja, strafbar, oder/

Alex: /Ja, ich darf schon rauchen.

Marie: Gut. Das hätte ich gern schriftlich. Hast du einen Ausweis dabei?

Alex: Was soll das denn werden?

Marie: Ich möchte einfach kurz einen Blick auf deinen Ausweis werfen.

Alex: *hält Marie den Ausweis unter die Nase.* Et Voilà!

Marie: Knapp. *Sie gibt ihn zurück.* Reine Routine. Ich habe früher mal kurz an der Kasse gearbeitet.

Geist: ... Man kann meinen Führerschein kaufen. T-Shirts, Tassen und Toaster mit meinem Gesicht ...

... Es gibt Untersetzer mit meinem Foto darauf. Einen gläsernen Briefbeschwerer hat man aus dem Programm genommen, da niemand mehr Briefe schreibt. Dafür gibt es Winterjacken, Regenschirme, Taschenmesser und Thermoskannen ...

Alex: /Das ist stark. Kann ich jetzt Feuer haben?

Marie: Natürlich./

Alex: /Großartig. Moment ... *Fischt eine Zigarette aus der Packung.*

Marie: *entzündet das Feuerzeug* Hier.

Alex: Scheiße, zerbrochen. Das war die Letzte.
Rauchen Sie?

Marie: Jein.

Lassen wir das.

Im Gehen Ich gehe jetzt einen Kaffee holen.

Pause

Geist: ... Feuerzeuge, Uhren, Flaschenöffner, Motorradhelme, Socken, Weingläser, Sammelarmbänder. Ketten, Ohringe, Teddybären. Kapuzenjacken und Baseballkappen.

Alles mit meinem Gesicht darauf, meinem Namen oder meiner Unterschrift, die aber gar nicht meine echte ist.

Oder ist sie es doch?

Schritte. Marie kommt zurück mit zwei Bechern Kaffee.

Marie: *gähnt* Hier.